

umfassender sozialistische Rechts- und Moralauffassungen zu entwickeln und zu vertiefen, die geprägt sind durch ein ständig wachsendes Interesse an gesamtgesellschaftlichen und gesamtstaatlichen Belangen, durch eine immer bewußtere Teilnahme an vielfältigen Formen schöpferischer Arbeit. Auch unter vorbeugendem Aspekt ist es bedeutsam, auf die Notwendigkeit eines festen, unerschütterlichen Klassenstandpunktes hinzuweisen, der den einzelnen in die Lage versetzt, sich in jeder Situation und gegenüber allen Erfordernissen klassenmäßig richtig zu verhalten. Das setzt eine ausgeprägte und wissenschaftlich begründete Überzeugung von der Richtigkeit der Ziele und Ideale des Kampfes der Arbeiterklasse voraus, die auch bei zeitweiligen Rückschlägen, bei auftretenden Schwierigkeiten und Fehlern in der Lösung von Widersprüchen und in der Überwindung von Unzulänglichkeiten stabil bleibt und nicht versagt.

Dabei ist davon auszugehen, daß dieser Klassenstandpunkt keine einmalig fertig geformte Einstellung von statischer Beschaffenheit sein kann, sondern, der Dynamik der Gesetzmäßigkeiten bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechend, ständig vervollkommnet und weiter ausgeprägt werden muß. In diesem Prozeß wächst die Rolle des subjektiven Faktors und die Notwendigkeit seiner Beachtung und Durchsetzung, sowohl im Hinblick auf die weitere Erhöhung des Verantwortungsbewußtseins des einzelnen gegenüber der Gesellschaft und dem Staat insgesamt, vor seinem Arbeitskollektiv, als auch hinsichtlich der zunehmenden Bedeutung individueller Entscheidungen und Verhaltensweisen angesichts der immer größer werdenden volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Dimensionen der Weiterentwicklung. Persönlich Leistungsreserven und -potenzen entdecken und anwenden, die persönliche Bereitschaft zur gesellschaftlich nützlichen Anwendung ständig erhöhen - all das ist Ausdruck einer Lebensperspektive, die persönliche Tätigkeit und sein eigenes Leben mit den gesamtgesellschaftlichen Interessen zu verbinden.¹

Dabei ist es von Bedeutung, die Menschen zu befähigen, das Wirken notwendiger innerer Widersprüche im Sozialismus als Quelle und Triebkraft der Entwicklung zu verstehen und dabei auftretende Probleme und Schwierigkeiten zu bewältigen, ihnen ein realistisches Bild über

¹ Hahn, E., Marxistisch-leninistische Philosophie in der politisch-ideologischen Arbeit unserer Partei, Einheit Heft 12/1983